



## Liebe Leserinnen und Leser,

für viele Studierende begann im letzten Monat das Abenteuer Universität. Fast 1000 wurden mit ihren Familien und Freunden bei der Immatrikulationsfeier begrüßt. Wir waren dabei.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie viel Energie sich durch den Einsatz von LED-Leuchten sparen lässt? Unsere Zahl des Monats gibt darüber Auskunft.

Sie suchen eine Gelegenheit mal wieder ein neues Rezept auszuprobieren? Das Universitätskolleg hat einen Wettbewerb gestartet und sammelt Rezepte für ein gemeinsames Uni-Kochbuch.

Viel Vergnügen beim Lesen!

[Die Redaktion](#)

## Inhalt

<b>Campus</b>	02	Immatrikulationsfeier 2016 oder: „Nach den Sternen greifen“
	04	„In Köpfe investieren“: Prof. Dr. Jan Louis ist Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung
	06	Was macht eigentlich ... Thorsten Dierks?
	09	Zahl des Monats: 20.000
	10	3 Fragen an ... Alexander Bassen
	11	Video des Monats: Kinder-Uni Hamburg – Aktuelle Fragen spannend erklärt
	12	Das Uni-Kochbuch: Ein Foto-Rezepte-Wettbewerb
<b>Interview</b>	13	Verhaltensregeln für Studierende: Das Universitätsklinikum Eppendorf veröffentlicht Kodex
<b>Forschung</b>	15	Studie der Universität Hamburg zeigt: Reform des EU-Emissionshandels verhindert klimafreundliche Investitionen
<b>Verwaltung</b>	17	Austausch der HVV-ProfiCard
	18	Winterliche Grüße: Weihnachtskarte der Universität zum Bestellen oder Herunterladen
	19	Ein Intranet für die Universität Hamburg: Das neue Kommunikations- und Serviceportal kommt
	21	Weihnachtliches aus dem Unikontor
<b>Veranstaltungen</b>	22	Öffentliche Diskussionsreihe gestartet: Religion und Literatur im Dialog
	24	Physikerinnentagung: Forschung erleben und Stereotype hinterfragen
	26	Karrierewege gestalten: „Pro Exzellenzia meets UHH“ startet Ende November
<b>Campus</b>	27	UNI   KURZMELDUNGEN



Knapp 1000 Erstsemester und ihre Begleitung füllten das Audimax bei der Immatrikulationsfeier. Foto: Michael Zapf

#### Für Rückfragen

**Dagmar Adamczewski**  
Universität Hamburg Marketing GmbH

t. 040.42838-6927  
e. [dagmar.adamczewski@uni-hamburg.de](mailto:dagmar.adamczewski@uni-hamburg.de)

## Immatrikulationsfeier 2016 oder: „Nach den Sternen greifen“

**Am 12. Oktober war es wieder soweit: Fast 1000 Erstsemester wurden mit ihren Familien oder Freunden feierlich auf der Immatrikulationsfeier an der Universität begrüßt. Der Präsident der Universität Hamburg Prof. Dr. Dieter Lenzen und Courtney Peltzer-Hönicke, Leiterin der Abteilung Internationales, führten mit einer erfrischenden Moderation durch den Abend, Gastredner war der neue Vizepräsident Prof. Dr. Jan Louis.**

„Willkommen in der Holding der vereinigten Wissensproduktions- und Verteilungswerke Hamburg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, begrüßte Präsident Prof. Dr. Dieter Lenzen ironisch seine neuen Studierenden im vollbesetzten Audimax. Der Präsident legte den Fokus seiner Rede auf die aktuellen Herausforderungen der Universität Hamburg: Auf der einen Seite den Auftrag der Bildung zu erfüllen, auf der anderen Seite den Anforderungen aus den Ziel- und Leistungsvereinbarungen des Staates gerecht zu werden.

Dabei hob Lenzen das Ziel einer ganzheitlichen, nachhaltigen Bildung hervor: „Wir möchten Erkenntnisse hervorbringen, die das Leben der Menschen erleichtern. Und wir möchten junge Menschen bilden und nicht nur für einen Beruf ausbilden.“ Daher rief er die Studierenden am Ende auf: „Lassen Sie uns etwas Wertvolles tun: forschen und bilden, Bildung durch Forschung und Bildung als Selbstbildung.“ Anschließend überreichte Präsident Lenzen symbolische Immatrikulationsurkunden an acht Studierende, die für je eine der acht Fakultäten der Universität Hamburg standen.

### „Greifen Sie nach den Sternen!“

Anschließend ergriff Prof. Dr. Jan Louis, Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung, das Wort. Den Start in das neue Leben als Studierende begleitete er mit dem Aufruf: „Fragen Sie nicht: ‚Wie kann ich es schaffen?‘ Fragen Sie: ‚Wie kann ich eine oder einer der Besten sein?‘ Greifen Sie nach den Sternen!“ Damit spielte Louis auch auf sein Fachgebiet an – denn als Professor für Theoretische Physik forscht er nicht nur zur Teilchenphysik, sondern auch zur Kosmologie.

Prof. Louis machte den Studierenden deutlich, wie sehr ihn sein Fach und die Forschung begeistert: „Seit ich damals mit Forschung in Berührung kam, hat sie mich nicht mehr losgelassen“, erzählte er. „In dieser Zeit bin ich morgens um 6 Uhr aufgewacht und musste ins Labor radeln. Ich musste an meinem Forschungsprojekt weiterarbeiten. Es hat mich nicht mehr losgelassen – bis heute nicht“.



### **Einladung zu „Wissen vom Fass“**

In seiner Rede rief der Vizepräsident die neuen Studierenden auf, sich in Projekten zu engagieren und die Vielfalt der Universität zu nutzen. Forschung und Wissenschaft lässt sich nicht nur an der Universität entdecken. So verlassen am 17. November wieder Hamburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Computer und Labore und schwärmen aus in die Kneipen und Bars der Hansestadt. Bei „Wissen vom Fass“ bekommen Interessierte einmal im Jahr in Hamburgs Kneipen Wissenschaft „serviert“. Louis selbst hat das Projekt initiiert, nachdem ihn das Format bei einem Forschungsaufenthalt in Israel begeistert hatte. Er forderte die Studierenden auf, die Chance zu nutzen, um mit Forscherinnen und Forschern ins Gespräch zu kommen.

### **AStA ruft zu Engagement auf, DAAD-Preis verliehen**

Im Anschluss an die Festreden folgten noch weitere interessante Programmpunkte: Die AStA-Vorsitzende Philipp Droll und Franziska Hildebrandt stellten ihre Arbeit vor und ermutigten die neuen Studierenden, sich ebenfalls zu engagieren. Es folgte die Verleihung des jährlich mit 1000 Euro dotierten Preises des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für hervorragende ausländische Studierende. Frau Iva Simeonova, Studentin der Rechtswissenschaft erhielt in diesem Jahr die Auszeichnung. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Roland Broemel, Fakultät für Rechtswissenschaft. Außerdem stellten sich an dem Abend die Big Band Skyliner der Universitätsmusik unter der Leitung von Andreas Böther und der Chor der Universitätsmusik unter der Leitung des Chordirigenten Jonas Vogler vor.

D. Adamczewski/Red.



Forschung und Nachwuchsförderung: Der Physiker Prof. Dr. Jan Louis ist Vizepräsident der Universität Hamburg.

Foto: UHH/Sukhina

#### Kontakt

**Prof. Dr. Jan Louis**  
Vizepräsident der Universität Hamburg

t. 040.42838-4476  
e. [vp.louis@uni-hamburg.de](mailto:vp.louis@uni-hamburg.de)

## „In Köpfe investieren“: Prof. Dr. Jan Louis ist Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung

Der Physiker Prof. Dr. Jan Louis ist seit August 2016 Vizepräsident der Universität Hamburg. Statt um Kosmologie und Stringtheorie kümmert er sich jetzt um die Bereiche Forschung und Nachwuchsförderung. Wir haben ihm nach fast 100 Tagen im Amt einige Fragen gestellt.

„Wissenschaftler freuen sich immer, etwas Neues zu lernen. Und das erlebe ich hier zurzeit. Ich lerne jeden Tag viel Neues“, erzählt Louis über seinen neuen Arbeitsalltag als Vizepräsident, der sich komplett verändert hat. Prof. Dr. Louis ist seit 2003 Professor für Theoretische Physik an der Universität Hamburg – seit Sommer ist er nun in neuer Funktion tätig. Für seine Amtszeit hat sich Louis vorgenommen, das Wir-Gefühl an der Universität zu stärken: „Ich möchte, dass wir uns, ob als Studierende, Forschende oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, als Team verstehen“, betont Louis.

### „Wissen vom Fass“

Prof. Louis ist vielen bekannt als begeisterter Forscher. Aus seinen Forschungsaufenthalten in unterschiedlichen Ländern der Welt hat er wertvolle Erfahrungen und Ideen mitgenommen. Dazu zählt zum Beispiel „Wissen vom Fass“, das er im letzten Jahr erstmals initiierte. Die Idee: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erklären ihre Forschung in den Kneipen der Stadt. „Die Hamburger Bürgerinnen und Bürger sind sehr interessiert an unserer Wissenschaft. Bei diesen Veranstaltungen sprengt das Interesse eigentlich immer die Erwartungen“, sagt Louis in Vorfreude auf die kommende 2. Ausgabe am 17.11., an der sich in diesem Jahr rund 50 Kneipen beteiligen.

### Erstklassige Forschung und Ausbildung an der Universität Hamburg

Zu seinen Zielen als Vizepräsident nennt Louis auch, das Image der Universität in der Stadt bei den Bürgerinnen und Bürgern zu verbessern. Schließlich sei die Universität eine wichtige Institution wenn es um die Zukunftsvision der Hansestadt geht. Forschung und Nachwuchsförderung spielen dabei eine entscheidende Rolle das positive Bild der Universität zu prägen: „Wir machen an der Universität Hamburg erstklassige Forschung. Dafür ist es zentral, dass wir in ‚Köpfe‘ investieren und eine hervorragende Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern vornehmen.“

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*



Herr Professor Louis, hier noch ein paar kurze Fragen, mit der Bitte um kurze Antwort:

**Wie oft schauen Sie The Big Bang Theory?**

Jede Woche.

**Wie viele Sätze benötigen Sie, um die String-Theorie zu erklären?**

Zwei bis drei.

**Und zwar?**

Punktförmige Teilchen als elementare Bausteine der Materie werden in der Stringtheorie durch in einer Dimension ausgedehnte Objekte, Strings ersetzt. Dadurch wird auf eine physikalisch kontrollierte Art und Weise das unendlich Kleine aufgegeben, das in den etablierten physikalischen Theorien zu Widersprüchen führt.

**Sommerzeit oder Winterzeit?**

Ich bin Sommerzeit-Typ. Wobei ich sagen muss: Ich laufe gerne und jetzt kann ich morgens etwas früher loslaufen.

**Wo würden Sie gerne noch hinkommen?**

Außerhalb Europas habe ich vor allem Länder besucht, in die mich meine wissenschaftliche Arbeit geführt hat. Viele Teile der Welt habe ich daher noch nicht gesehen. Ich würde gerne noch Afrika besuchen. Mein Vater hat dort zeitweise gelebt.

Red.



Thorsten Dierks arbeitet im Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagement der Fakultät für Erziehungswissenschaft.

Foto: privat

#### Kontakt

##### Thorsten Dierks

Fakultät für Erziehungswissenschaft

t. 040.42838-4488

e. [thorsten.dierks@uni-hamburg.de](mailto:thorsten.dierks@uni-hamburg.de)

## Was macht eigentlich... Thorsten Dierks?

In dieser Rubrik stellen wir Personen vor, die an der Universität Hamburg arbeiten, immer abwechselnd aus dem Wissenschafts- und Verwaltungsbereich. Warum machen wir das? Weil wir neugierig sind und die „Personen dahinter“ kennenlernen wollen. Wir haben uns dazu eine Art Steckbrief ausgedacht.

### Ihre Arbeit in drei Sätzen.

Ich bin Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanager für Allgemeine, Interkulturelle und International vergleichende Erziehungswissenschaft und außerdem für vier kleine Masterstudiengänge zuständig: Mehrsprachigkeit & Bildung, Religionen, Dialog und Bildung, Integrative Lerntherapie und Behindertenpädagogik. Ich berate Studierende, Lehrende und die jeweiligen Prüfungsausschüsse in organisatorischen Prüfungsfragen. Darüber hinaus prüfe ich Zulassungsvoraussetzungen, überwache Fristen und Termine sowie die Einhaltung des Hochschulrechts in Verbindung mit den einzelnen Prüfungsordnungen und koordiniere die Ablauforganisation in den vier kleinen Masterstudiengängen. Zudem fällt die Abwicklung des Diplomstudiengangs in meinen Zuständigkeitsbereich.

### Ich liebe meine Arbeit, weil ...

... es mir im Rahmen meines Aufgabengebietes möglich ist, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten und Langeweile in meinem dynamischen Arbeitskontext ein Fremdwort ist. Vor allem in den kleinen Masterstudiengängen kommt Monotonie in der Bearbeitung in keiner Weise vor. Mit den Studierenden sowie Kolleginnen und Kollegen der unterschiedlichen Berufsgruppen aus diesen kleinen Studiengängen wird ein freundschaftlicher Umgangston gepflegt. Das ist gerade in komplexen Situationen und den teilweise konfliktträchtigen Aufgaben im Spannungsfeld einer Hochschule sehr wichtig.

### Was zeichnet die Uni Hamburg aus?

Die Universität Hamburg bietet ein breites Spektrum an Studienmöglichkeiten und zeichnet sich zudem durch ein starkes Profil in der Lehrerbildung aus. In internationalen und nationalen Rankings schneidet sie regelmäßig hervorragend ab. Aber auch die Lage in Hamburg zwischen Alster und Elbe hat ihren Reiz. Ich stamme ursprünglich aus Oldenburg und habe mich ganz bewusst vor vier Jahren für Hamburg und die Uni entschieden. Ich bin froh, an der Universität Hamburg tätig sein zu dürfen.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*



### **Ihr Lieblingsplatz an der Uni?**

Die Sitzgelegenheiten rund um den Springbrunnen auf dem lebendigen Campus-Gelände im Von-Melle-Park. Während der Grünkohlsaison entwickelt sich aber auch die Mensa für mich temporär zu einem sehr beliebten Platz.

### **Fahrstuhl oder Treppe?**

Im sozialen Mikrokosmos Aufzug begegnet man allerlei bemerkenswerten Typen, die einem viel über das Betriebsklima im Allgemeinen und die Kolleginnen und Kollegen im Besonderen verraten können, daher gerne den Aufzug. Es kann aber auch deswegen sein, weil mein Büro in der dritten Etage liegt.

### **Urlaub: An die See oder in die Berge?**

Als Nordlicht ganz klar nur an die See!

### **Radfahren, Auto oder Öffentliche?**

Ich radle morgens und abends fröhlich auf meinem Fahrrad an im Stau stehenden genervten Autofahrerinnen und Autofahrern vorbei. Auch an den Wochenenden nutze ich gerne mein Fahrrad und fahre an der Elbe entlang in die Wedeler Marsch oder in die Vierlande. Hin und wieder nehme ich aber auch gerne mal die öffentlichen Verkehrsmittel in Anspruch, besonders gerne die HVV-Fähren von den Landungsbrücken nach Finkenwerder. Ein eigenes Auto vermisse ich in Hamburg definitiv nicht.

### **Lesen: Gedruckt oder digital?**

Meinen Arbeitsplatz habe ich so papierfrei wie möglich organisiert, berufliche Dinge daher möglichst digital. Aber ansonsten lese ich meine Lektüre auch gerne noch ganz altmodisch auf Papier gedruckt.

### **Wohnen: Stadt oder Land?**

Ich wohne gerne in der Stadt, aber freue mich auch immer wieder, wenn ich auf dem Land verweilen darf. Dort genieße ich dann die Ruhe, und mal ohne Menschenmassen durch die Straßen gehen zu können. Für mich wäre ein kleiner freistehender Bungalow mit großem Garten drum herum – aber mitten in der Stadt – ideal. Aber das ist in Hamburg utopisch.



**Eine für Sie bedeutende Zahl.**

Momentan die 45 ... die aktuelle Anzahl meiner Lebensjahre.

**Drei Dinge für ein erfülltes Leben.**

Gesundheit, Familie & Freunde und Ruhe

**Eine Lebensweisheit?**

Leb in der Vergangenheit, wenn du traurig sein willst. Leb in der Zukunft, wenn du ängstlich sein willst. Und wenn du glücklich sein willst, dann genieß den Moment.

**Ergänzen Sie: Ich war noch nie ...**

... am Sonntagmorgen auf dem Hamburger Fischmarkt.

*Red.*





## Zahl des Monats: 20.000

Das ist die Energiemenge in Kilowattstunden, die im Fachbereich Chemie durch Einbau von LED-Leuchten im Jahr eingespart wird. Möglich wurde das durch den Einsatz des „Energieteam Chemie“ und von Mitarbeitern der Haustechnik, die die neuen Leuchten gegen die alten Leuchtstoffröhren ausgetauscht haben. Eine beachtliche Ersparnis, braucht doch ein vierköpfiger Haushalt ungefähr 4500 kWh im Jahr. Somit hat sich der Einsatz von 3000 € bereits nach einem Jahr gerechnet.

Von links nach rechts: Dr. Christian Wittenburg vom „Energieteam Chemie“ und Petra Litke, Abt. 9/Baumanagement, die Begründer des AKEU, sowie Dr. Hilmar Westholm vom Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität. Foto: UHH/Kranz

An der Universität Hamburg gibt es derzeit fünf Energieteams, die sich im Arbeitskreis Klima, Energie und Umwelt zusammengeschlossen haben. Hier arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung, der Technik, der Wissenschaft und Studierende zusammen, um die tägliche Arbeit energieeffizienter zu gestalten. Der AKEU, so das Kürzel, ist Teil des Kompetenzzentrums Nachhaltige Universität.

### Kontakt

#### Dr. Hilmar Westholm

Referent Campus & Verwaltung

Kompetenzzentrum Nachhaltige  
Universität

t. 040.42838-9787

e. [hilmar.westholm@uni-hamburg.de](mailto:hilmar.westholm@uni-hamburg.de)

In den vergangenen Jahren wurden durch die fünf Teams verschiedene Projekte umgesetzt. Dazu zählt etwa der Einbau von Sensorlichtschaltern für WCs, die Visualisierung des aktuellen Stromverbrauchs im Intranet oder die Anschaffung energieeffizienter Kühlgeräte und Beleuchtungen. „Uns ist es wichtig, dass vor Ort Projekte umgesetzt und Personen dazu ermuntert werden, sich aktiv zu beteiligen. Wir sehen auch, dass die Teams in ihrem Arbeitsumfeld sinnvolle Maßnahmen anregen“, freut sich Petra Litke vom Energiemanagement der Universität Hamburg. So wird an der Sternwarte derzeit versucht, die elektrische Kühlung des Serverraums energieeffizient zu gestalten.

Die Energieteams tauschen sich halbjährlich untereinander aus und bilden sich auch außerhalb der Universität fort. So wurden zum Beispiel der Energiebunker in Wilhelmsburg und eine Papierfabrik in Glückstadt besucht, von der die Universität Hamburg ihr Recyclingpapier bezieht. An den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit 2016 war die Gruppe mit Beiträgen zum Energiemanagement an Hochschulen und zur Nutzung von Wasserstoff als Energiespeicher beteiligt. „Die Arbeit der Teams zeigt Wirkung und macht Spaß. Wir hoffen, dass diese Beispiele Schule machen und sich weitere Energieteams bilden“, sagt Dr. Christian Wittenburg, einer der Initiatoren des AKEU.

H. Westholm/Red.



Prof. Dr. Alexander Bassen forscht zu Kapitalmärkten und Unternehmensführung im Fachbereich Sozialökonomie und wurde von Bundeskanzlerin Angela Merkel erneut in den Rat für Nachhaltige Entwicklung berufen. Foto: UHH

#### Kontakt

**Prof. Dr. Alexander Bassen**  
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Kompetenzzentrum Nachhaltige  
Universität (KNU)

t. 040.42838-4064  
e. [alexander.bassen@wiso.uni-hamburg.de](mailto:alexander.bassen@wiso.uni-hamburg.de)

### 3 Fragen an ... Alexander Bassen

**Bundeskanzlerin Angela Merkel hat den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) neu berufen. Seit April 2001 unterstützt der Rat die Bundesregierung bei allen Fragen der Nachhaltigkeit. Prof. Dr. Alexander Bassen, Professor für Betriebswirtschaftslehre, ist seit 2013 eines von 15 Ratsmitgliedern.**

#### **Sie sind gerade erneut berufen worden: Was sind Ihre Aufgaben im Rat für Nachhaltige Entwicklung?**

Die Aufgaben des Rates sind insbesondere die Entwicklung von Beiträgen für die Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, die Benennung von konkreten Handlungsfeldern und Projekten sowie Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen zu machen. Ich leite im Rat die Arbeitsgruppe „Nachhaltiges Wirtschaften“ und bin dabei u.a. für den Deutschen Nachhaltigkeitskodex zuständig, den wir im Rat entwickelt haben.

#### **Warum engagieren Sie sich für das Thema Nachhaltigkeit?**

Nachhaltigkeit und insbesondere Nachhaltige Kapitalanlage bilden seit vielen Jahren den Mittelpunkt meiner Forschung. Hierbei stellt sich mir immer wieder die Frage, ob die eigene Forschung auch tatsächlich gesellschaftliche Veränderungen bewirkt oder nur in einer kleinen wissenschaftlichen Community diskutiert wird. Die Arbeit bei den „Principles for Responsible Investment“ der UN, im Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung und im Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität (KNU) der Universität Hamburg sind für mich Möglichkeiten, auf globaler, nationaler und lokaler Ebene tatsächlich Veränderungen zu bewirken.

#### **Was bedeutet Nachhaltigkeit für eine Institution wie die Universität Hamburg?**

Die Universität Hamburg hat sich die Strategie „Universität der Nachhaltigkeit“ gegeben. Im KNU haben wir in einem mehrstufigen Prozess Nachhaltigkeit als Beitrag der Universität Hamburg zu einer zukunftsfähigen Gestaltung der Gesellschaft und zum verantwortungsvollen Umgang mit Gemeingütern definiert. Das ist aber kein Konzept, das einer wissenschaftlichen Institution einfach übergestülpt werden kann. Denn wir leben in den Fakultäten gerade von der Kreativität, der Vielfältigkeit und der Wissenschaftsfreiheit. Wir haben als Universität Hamburg aber viele direkte Anknüpfungspunkte, nicht nur inhaltlicher Art wie in der Klimaforschung, sondern auch in der Lehre und in der Art, wie wir Forschung machen. Auch die Verwaltung ist dabei eine wesentliche Säule. Diese Themen werden wir als Verbundleiter auch in dem vom BMBF mit 2,5 Mio. Euro geförderten Projekt „Hoch N“ weiterentwickeln.



## Campus

Seite 11



In diesem Jahr fand bereits die 14. Auflage der Kinder-Uni Hamburg statt. Das Video sowie Trailer zu den einzelnen Vorlesungen finden Sie auch auf YouTube:  
<https://uhh.de/wubec>

### Kontakt

**Peter Kröninger**  
Video-Redakteur  
Abt. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

t. 040.42838-6849  
e. [peter.kroeninger@uni-hamburg.de](mailto:peter.kroeninger@uni-hamburg.de)

### Video des Monats: Kinder-Uni Hamburg – Aktuelle Fragen spannend erklärt

Warum gibt es Kriege? Warum lügen Menschen? Bei der Kinder-Uni werden jedes Jahr sechs spannende Fragen aus verschiedenen Wissensbereichen von Dozentinnen und Dozenten beantwortet. Kinder, die mindestens 4 Vorlesungen besucht haben, können an einer der beiden Abschlussveranstaltungen am 20. November (11 und 14 Uhr) kostenlos teilnehmen.

Auswahl zu weiteren Videos:

- [Was hier so geforscht wird – Sport- und Bewegungsmedizin](#)
- [Was hier so geforscht wird – Geowissenschaften](#)
- [Astronomie an der Universität Hamburg](#)
- [China-EU School of Law](#)
- [Studierendenaustausch Universität Hamburg mit der University of North Carolina](#)

Red.



Bis zum 5.12.2016 Rezept einreichen und gewinnen! Fünf Beiträge von Studierenden werden mit Preisen von 111 bis 555 Euro prämiert. Foto: fotolia/Drobot Dean

#### Kontakt

**Marko Heyner**  
Universitätskolleg

t. 040.42838-9518  
e. [kochbuch.kolleg@lists.uni-hamburg.de](mailto:kochbuch.kolleg@lists.uni-hamburg.de)

## Das Uni-Kochbuch: Ein Foto-Rezepte-Wettbewerb

**Das Universitätskolleg sammelt Rezepte für ein gemeinsames Uni-Kochbuch – eine gute Gelegenheit, Freundinnen und Freunde einzuladen, Rezepte auszuprobieren und tolle Bilder zu machen. 5 Beiträge von Studierenden werden mit Preisen von 111 bis 555 Euro prämiert.**

Alle Mitglieder der Universität sind eingeladen, Rezepte einzureichen: Das kann ein erprobtes Familienrezept sein oder ein extra für diesen Wettbewerb neu kreierte Menü, ein Geheimrezept gegen Prüfungsstress oder eine Crossover-Kreation, die alle Spezialitäten der interkulturellen WG-Küche vereint. Alle können schnippeln, rühren, kochen, fotografieren und ihre persönlichen Geschichten, kulinarischen Ideen und Geschmacksvorlieben mit Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Uni-Kochbuch teilen. Fachliche Beiträge zu Themen wie Nachhaltiger Konsum, Kennzeichnungspflichten für Lebensmittel oder Möglichkeiten der modernen Nano-Küche, können die Rezepte ergänzen.

### Mitmachen und gewinnen

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist am 5. Dezember 2016. Einzureichen sind jeweils das Rezept mit Zutatenliste, Zubereitung und ggf. einer kleinen Hintergrundgeschichte sowie passende Fotos. Unter den eingereichten Beiträgen der Studierenden werden fünf Beiträge mit Preisen von 111 bis 555 Euro prämiert. Das Uni-Kochbuch steht später als Download zur Verfügung. Das Universitätskolleg freut sich über Beiträge aller Mitglieder der Universität: Studierende, Lehrende, Forschende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Im Sommersemester 2017 werden Veranstaltungen rund um die eingereichten Rezepte organisiert.

Mehr Informationen:  
<https://uhh.de/uk-kochbuch/>

Red.



Prof. Dr. Dr. Andreas Guse ist Prodekan für Lehre an der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg.

Foto: UKE/Ketels

#### Kontakt

**Prof. Dr. Dr. Andreas Guse**  
Universitätsklinikum Eppendorf (UKE)  
Prodekan für Lehre

t. 040.7410-51830  
e. [guse@uke.uni-hamburg.de](mailto:guse@uke.uni-hamburg.de)

## Verhaltensregeln für Studierende: Das Universitätsklinikum Eppendorf veröffentlicht Kodex

**Kein Smartphone und kein Essen, pünktliches Erscheinen und angemessene Kleidung beim Kontakt mit Patientinnen und Patienten: Ein neuer Kodex am Universitätsklinikum Eppendorf stellt Verhaltensregeln für die Lehrveranstaltungen in den Studiengängen Medizin und Zahnmedizin auf. Das Dekanat der Medizinischen Fakultät führte den Kodex zum Wintersemester 2016/17 ein und forderte darin ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander. Wir haben mit Prof. Dr. Dr. Andreas Guse, Prodekan für Lehre, über den Verhaltenskodex gesprochen.**

### Herr Professor Guse, warum braucht es am UKE einen Verhaltenskodex?

Es gab Beschwerden zum Beispiel über unpünktliches Erscheinen zum Unterricht oder über die private Nutzung von Mobiltelefonen – beide Situationen habe ich selbst auch schon erlebt. Weitere Beschwerden betrafen das Essen im Unterricht und die nicht angemessene Kleidung im Unterricht, bei dem auch Patienten beteiligt sind. Obwohl nur eine geringe Zahl an Fällen auftrat, waren sich die Mitglieder des Curriculum-Komitee iMED der Medizinischen Fakultät (CK iMED), Studierende wie Lehrende einig, dass es an der Zeit sei, die Grundsätze des Miteinanders in der Lehre aufzuschreiben.

### Wie kam der Kodex zustande?

Schon Anfang des Jahres 2015 hat das CK iMED einzelne Fälle besprochen, bei denen inadäquates Verhalten beobachtet worden war. Daraufhin wurde das Thema „Verhaltenskodex“ im Plenum des CK iMED diskutiert. Unter Leitung von Prof. Dr. Knesebeck erarbeitete eine Gruppe aus Lehrenden und Studierenden einen Entwurf für den Kodex. Im September 2015 befasste sich anschließend der Fakultätsrat Medizin, das Dekanat sowie das Kollegium der Medizinischen Fakultät mit dem Kodex. Zum WS 16/17 wurden dann alle Studierenden und Lehrenden über die Einführung des Verhaltenskodex Lehre informiert.

### Wie haben Studierende und Lehrende auf den Kodex reagiert?

Eine repräsentative Aufstellung der Reaktionen von Studierenden und Lehrenden liegt leider nicht vor. Von einzelnen Lehrenden und Studierenden höre ich aber, dass sie mit dem Kodex sehr zufrieden sind. Den Erfolg werden wir nach einer angemessenen Frist bewerten.



## Interview

Seite 14

**Sie haben früher selbst studiert und haben eine lange Universitätslaufbahn hinter sich – hat sich das Verhalten der Studierenden im Laufe der Zeit verändert?**

Zu meiner Studienzeit gab es keine Mobiltelefone... aber nein, ich habe nicht das Gefühl, dass sich das Benehmen der großen Mehrheit der Studierenden wesentlich geändert hat. Früher – und ich bin seit 1987 in der Lehre tätig – war das Benehmen nicht besser, aber auch nicht schlechter.

Link zum [Verhaltenskodex](#) des UKE

Das Interview führte E. Schonter





Die EU will mit neuen Maßnahmen beim Emissionshandel den Klimawandel bekämpfen. Eine Studie der Universität Hamburg zeigt, dass diese Maßnahmen kontraproduktiv sind.

Foto: Rudolpho Duba/pixelio.de

#### Kontakt

##### Prof. Dr. Grischa Perino

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
Fachbereich Sozialökonomie

t. 040.42838-8767

e. [grischa.perino@wiso.uni-hamburg.de](mailto:grischa.perino@wiso.uni-hamburg.de)

## Studie der Universität Hamburg zeigt: Reform des EU-Emissionshandels verhindert klimafreundliche Investitionen

Das Parlament der Europäischen Union (EU) wollte im vergangenen Jahr eines der wichtigsten Instrumente im Kampf gegen den Klimawandel verschärfen und hat eine Reform des Treibhausgas-Emissionshandels (Emissions Trading System/ETS) beschlossen. Dass und warum diese Reform ihr Ziel verfehlt, haben Prof. Dr. Grischa Perino und Maximilian Willner vom Fachbereich Sozialökonomie der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg untersucht.

Mit höheren Preisen für Emissionsrechte soll die europäische Industrie zu mehr Klimaschutz angeregt werden. In einem aktuellen Beitrag der Fachzeitschrift „Journal of Environmental Economics and Management“ zeigen die Umweltökonominnen der Universität Hamburg, dass die Reform zwar für einige Jahre zu geringfügig höheren Preisen führen, mittelfristig das Preisniveau jedoch deutlich senken wird.

### CO<sub>2</sub>-Zertifikate sind derzeit sehr billig

Das EU-ETS erfasst europaweit mehr als 10.000 Anlagen der Energiewirtschaft und der energieintensiven Industrie sowie alle innereuropäischen Flüge. Die Betreiber der Anlagen müssen für jede ausgestoßene Tonne Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) ein Zertifikat kaufen. Nicht benötigte Zertifikate können verkauft oder für die Zukunft gespart werden. Derzeit gibt es, unter anderem wegen geringer Nachfrage aufgrund der Wirtschaftskrise, einen Überschuss an Zertifikaten. Emissionsrechte sind daher mit knapp 6 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> aktuell sehr billig. Die Folge: Investitionen in klimafreundliche Technologien lohnen sich nicht.

### Marktstabilitätsreserve soll Preisniveau für Emissionsrechte heben

Ein Ziel der ab 2019 wirksamen Reform des EU-ETS ist es, Anreize für emissionsreduzierende Innovationen zu geben. Hauptinstrument ist die Marktstabilitätsreserve (MSR): Überschreitet der Überschuss eine bestimmte Menge, werden Zertifikate vom Markt genommen, was zu steigenden Preisen führen soll. Insgesamt ändert sich die Menge der ausgegebenen Emissionsrechte nicht, da in Zeiten geringer Überschüsse die Rechte wieder auf den Markt zurückgebracht werden.



### Studie zeigt: Reform bewirkt mittelfristig eher niedrigere Preise

In ihrer Studie zeigen die Hamburger Umweltökonominnen durch Modellrechnungen, dass die MSR zwar für einige Jahre zu geringfügig höheren Preisen führt, das Preisniveau mittelfristig jedoch deutlich niedriger sein wird. Kurzfristig erhöht die MSR durch den Entzug von Zertifikaten die Knappheit auf dem Markt, wodurch der Preis erst einmal steigt. Wenn die einbehaltenen Emissionsrechte aber wieder zur Verfügung gestellt werden, dann ist die Knappheit geringer als ohne MSR und der Preis damit niedriger. „Klimafreundliche Investitionen mit langen Planungs- und Amortisationszeiten werden damit weniger attraktiv“, so Prof. Perino. Die Studie ergab zudem: Besteht noch ein Überschuss im EU-ETS, wird die MSR Preisreaktionen auf dem Markt für Emissionsrechte sogar verstärken. Da Emissionsrechte kurzfristig knapper werden, wirken sich Änderungen in der Nachfrage stärker auf die Preise aus. Das erhöht die Planungunsicherheit für die beteiligten Unternehmen und macht Investitionen riskanter. Mehr Synergien mit anderen klimapolitischen Maßnahmen seien ebenfalls nicht erkennbar, so Prof. Perino: „Da die Gesamtmenge an Emissionsrechten langfristig unverändert bleibt, ist weiterhin fraglich, inwieweit die Energiewende tatsächlich die Treibhausgasemissionen in der EU reduziert“.

Link zum Originalartikel:

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0095069616302935>

PM/Red.



## Verwaltung

Seite 17



Jetzt HVV-ProfiCard tauschen: Am 30. November verlieren die Fahrkarten ihre Gültigkeit. Foto: HVV GmbH

### Kontakt

**Ute Lankenau**

Abteilung Finanz- und Rechnungswesen

t. 040.42838-4403

e. [ute.lankenau@verw.uni-hamburg.de](mailto:ute.lankenau@verw.uni-hamburg.de)

### Austausch der HVV-ProfiCard

**Wer ab Dezember nicht mit ungültiger Fahrkarte in die Kontrolle geraten möchte, sollte vorsorgen und seine ProfiCard rechtzeitig austauschen. Denn diese verliert wie alle Fahrkarten im HVV-Großkundenabonnement nach dem 30. November ihre Gültigkeit.**

Die neuen Fahrkarten können vom 21. bis zum 30. November von 8.00 bis 16.00 (Montag bis Donnerstag) bzw. 8.00 bis 15.00 (Freitag) im Tausch gegen die alten Fahrkarten abgeholt werden. Beschäftigte aus der Präsidialverwaltung im Mittelweg 177 können ihre neuen ProfiCards in Raum N3012 abholen. Für alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt der Kartentausch erstmalig im Unikontraktor am Allendeplatz 1. Durch diesen Service verringert sich für die meisten Beschäftigten der Zeitaufwand für die Abholung.

### Persönliche Aushändigung

Eine postalische Zusendung der ProfiCard ist nicht möglich, da sowohl die neue Fahrkarte als auch die Empfangsbestätigung persönlich vom Empfänger zu unterzeichnen sind. In Ausnahmefällen kann eine Person des Vertrauens mit einer schriftlichen und unterzeichneten Vollmacht zur Abholung beauftragt werden. In diesem Fall muss die Empfangsbestätigung trotzdem vom Empfänger persönlich unterzeichnet und nachgereicht werden.

### Neueinstieg in das ProfiCard-Abonnement

Beschäftigte der Universität Hamburg können die ProfiCard jeweils ab dem 25. eines Monats gegen Vorlage ihres Arbeitsvertrages erhalten. Voraussetzung ist ein Beschäftigungsverhältnis, das absehbar länger als sechs Monate dauert. Neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann die ProfiCard frühestens zum ersten Arbeitstag ausgehändigt werden.

**Weitere Informationen** zur HVV-ProfiCard:

<https://www.uni-hamburg.de/beschaefigtenportal/services/neu-an-der-uni/proficard.html>

Red.



## Verwaltung

Seite 18



Das Motiv für 2017, eine winterliche Skyline mit dem Hauptgebäude der Universität Hamburg, ist in zwei Farben verfügbar.

Foto: UHH/Engels

### Kontakt

#### Unikontor

Allende-Platz 1

t. 040.42838-4777

e. [unikontor@uni-hamburg.de](mailto:unikontor@uni-hamburg.de)

Öffnungszeiten Mo-Fr 9.30-17 Uhr

## Winterliche Grüße: Weihnachtskarte der Universität zum Bestellen oder Herunterladen

Für das Jahr 2017 stellt die Abteilung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit allen Angehörigen der Universität wieder eine Weihnachts- und Neujahrskarte zur Verfügung. Die Klappkarte zeigt eine winterliche Skyline von Hamburg mit dem Hauptgebäude der Universität Hamburg – und ist in zwei Farben verfügbar.

Die Weihnachtskarte gibt es wie jedes Jahr entweder in gedruckter Form oder digital als Grafik zum Herunterladen. Neu ist in diesem Jahr, dass die Karten über das **Unikontor** bestellt werden bzw. auch direkt vor Ort gekauft werden können.

### Gedruckte Weihnachtskarte ...

Bei der gedruckten Version handelt es sich um eine Klappkarte, die innen beschrieben werden kann. Dieses Jahr stehen Ihnen zwei Farben zur Auswahl: festliches Gold oder winterliches Blau.

Pro Stück kostet die Karte für Universitätsmitglieder 40 Cent, die Produktionszeit beträgt voraussichtlich drei Tage. Bitte geben Sie neben Ihrer gewünschten Farbauswahl auch die **Kostenstelle** an, über die die Druckkosten abgerechnet werden sollen.

Ihre Bestellung richten Sie einfach per Mail an [judith.olivieri@uni-hamburg.de](mailto:judith.olivieri@uni-hamburg.de) oder schauen Sie gerne direkt im Unikontor vorbei und lassen Sie sich von unserer neuen Kollektion und dem großen Angebot überraschen. Weitere Infos finden Sie unter [www.unikontor.uni-hamburg.de](http://www.unikontor.uni-hamburg.de).

### ... oder digital?

Sie können die Weihnachtskarte auch als digitale Version unter folgenden Links herunterladen.

[Weihnachtskarte 2016 in Gold](#)

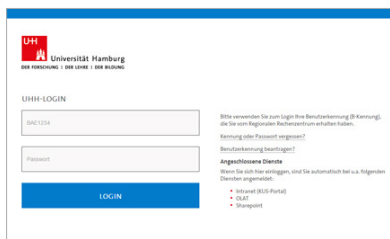
[Weihnachtskarte 2016 in Blau](#)

Red.



## Verwaltung

Seite 19



Ab 25.11. steht allen Beschäftigten das KUS-Portal zur Verfügung.

Foto: UHH

### Ein Intranet für die Universität Hamburg: Das neue Kommunikations- und Serviceportal kommt

Ende November 2016 wird das neue Kommunikations- und Serviceportal der Universitätsverwaltung (KUS-Portal) in Betrieb gehen. Es handelt sich dabei um ein Passwort-geschütztes Intranet, das allen Beschäftigten der Universität serviceorientierten Zugang zu relevanten Informationen und Leistungen der Verwaltung ermöglicht.

#### Was bietet das neue Portal?

Der Arbeitsalltag der Beschäftigten im Umgang mit der Verwaltung wird durch das Portal deutlich einfacher und effizienter:

- Zugang zu allen Inhalten über nur eine Benutzeranmeldung: Sie loggen sich einmal ein und alle weiteren Prozesse benötigen kein weiteres Authentifizieren (FID, Drittmittel- und Promotionsportal).
- Erleichterung beim Auffinden von Themen, Leistungen und Angeboten der Präsidialverwaltung durch verbesserte Suche und die Möglichkeit, persönliche Favoriten zu hinterlegen.
- Schneller, intuitiver und themenbezogener Einstieg zu Verwaltungsleistungen und Services durch eine neue Nutzerführung.
- Beschleunigung der Arbeitsabläufe und Prozessintegration durch aktuelle Formulare.

In Kürze kommen als neue Funktionen hinzu:

- Single-Sign-on Anmeldung für den SharePoint Kontoauszug.
- Neue digitale Workflows zur Beschleunigung der Arbeitsabläufe, inkl. Formularen.
- Ein News-Bereich zur Steigerung der Übersichtlichkeit und Transparenz des Verwaltungshandelns mit aktuellen Informationen.

Wichtige Anforderungen und Empfehlungen für dieses Portal wurden dank der Beteiligung von Beschäftigten aus vielen Bereichen der Universität in Workshops und Usability-Tests erhoben und umgesetzt.

#### Startschuss: 25.11.2016

Nach Abschluss aller Tests wird das KUS-Portal ab dem 25.11.2016 für alle Beschäftigten der Universität zur Verfügung stehen und das Beschäftigtenportal ersetzen. Das KUS-Portal wird von jeder Webseite der Universität wie auch vom Smartphone erreichbar sein.

#### Kontakt

Lars Gellermann (Projektleitung)  
Stabstelle für Organisationsentwicklung

t. 040.42838-5316

e. [lars.gellermann@uni-hamburg.de](mailto:lars.gellermann@uni-hamburg.de)



## Verwaltung

Seite 20

Sie benötigen für den Zugang Ihre Benutzerkennung (z.B. BAE1234) und das dazugehörige Passwort (Falls nicht vorhanden, wenden Sie sich bitte an die Serviceline des Rechenzentrums: [rrz.serviceline@uni-hamburg.de](mailto:rrz.serviceline@uni-hamburg.de)).

Die weitere kontinuierliche Verbesserung des Leistungsangebotes und die Integration der Leistungen der Fakultätsverwaltungen im stetigen Kontakt mit Nutzerinnen und Nutzern sind selbstverständlich.

### **KUS-Portal als Ergebnis des Zukunftskonzepts Universitätsverwaltung**

Im Auftrag des Kanzlers hat seit Herbst 2015 ein Projektteam bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stabsstelle für Organisationsentwicklung, der Abteilungen 2 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, 4 Forschung und Wissenschaftsförderung, 6 Personal und 7 Finanz- und Rechnungswesen sowie den Fakultäten MIN und WISO dieses Webportal entwickelt, das zusammen mit dem Regionalen Rechenzentrum umgesetzt wurde.

Unter dem Motto „Verwaltung im Wandel – Service für die Wissenschaft“ leistet dieses Projekt einen weiteren wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung der Servicequalität und Dienstleistungsorientierung unserer Universitätsverwaltung.

L. Gellermann/Red.

## Verwaltung

Seite 21



Unikontor bietet viel Weihnachtliches.  
Foto: UHH/Wohlfahrt

### Kontakt

**Unikontor**  
Allende-Platz 1

t. 040.42838-4777  
e. [unikontor@uni-hamburg.de](mailto:unikontor@uni-hamburg.de)

Öffnungszeiten Mo-Fr 9.30-17 Uhr

## Weihnachtliches aus dem Unikontor

**Adventskalender, neue Kollektion und winterliche Produkte – das Unikontor versüßt die Vorweihnachtszeit mit vielen passenden Aktionen und Geschenkideen. Reinschauen lohnt sich.**

Bald ist es wieder soweit. Mit großen Schritten nähert sich die Zeit von Bratapfel, Glühwein und Christstollen. Das Unikontor hat auch in diesem Jahr wieder im Fenster des Unikontors sowie auf Facebook einen Adventskalender mit kleinen Geschenken vorbereitet. Zur Weihnachtszeit bietet das Unikontor auch schöne Weihnachts-Geschenkesets und Postkarten sowie eine neue Kollektion an.

### Neue Farben für T-Shirts und Hoodies

Die neuen Damen T-Shirts, erhältlich in drei verschiedene Farben und mit rosé-goldenen Siegelaufdruck sind nicht nur an Weihnachten und Silvester ein Hingucker. Der Hoody in Burgundy ist der absolute Renner in der Vorweihnachtszeit.

### Unikatserie

Die hauseigene Serie „Unikat“ bietet selbstgestrickte, modische Wollmützen, Wulldooks (handgestricktes Nickituch) und Hin&Her Büdel (handgenähte Einkaufstasche) an. Die Hin&Her Büdel sind handgenäht und perfekt für jeden Einkauf. Die Erlöse der Unikatserie werden weiterhin an soziale Projekte gespendet.

### Interne Bestellungen auf Kostenstelle

Ob Konferenzmaterialien wie Block und Kugelschreiber oder Gastgeschenke wie Uni-Pott, edler Lamy-Kugelschreiber oder T-Shirts und Hoodies für Veranstaltungen. Alle Artikel im Unikontor sind für interne Bestellungen auf Kostenstelle zu ermäßigten Preisen erhältlich. Um diesen Service zu nutzen, richten Sie bitte eine E-Mail mit Ihren gewünschten Artikeln und Ihrer Kostenstelle an [judith.olivieri@uni-hamburg.de](mailto:judith.olivieri@uni-hamburg.de). Die Ware wird dann im Unikontor zur Abholung bereit gelegt.

### Social Media

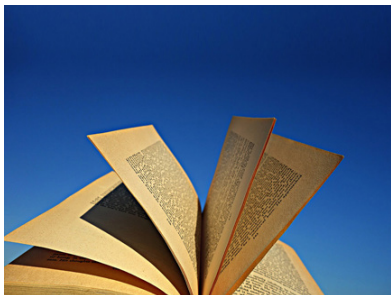
Seit kurzem ist das [Unikontor auch auf Instagram](#) zu finden. Schauen Sie gerne auf unsere Seite und folgen Sie uns

Red.



## Veranstaltungen

Seite 22



Zahlreiche Schriftstellerinnen und Schriftsteller sind zu Gast bei der öffentlichen Diskussionsreihe über Literatur und Theologie.

Foto: pixabay/MabelAmber

### Kontakt

Univ.-Prof. Dr. Christine Büchner  
Institut für Katholische Theologie

t. 040.42838-9154

e. [christine.buechner@uni-hamburg.de](mailto:christine.buechner@uni-hamburg.de)

## Öffentliche Diskussionsreihe gestartet: Religion und Literatur im Dialog

Ann Cotten, Wolfgang Hegewald, Sandra Weihs, Feridun Zaimoglu, Pauline de Bok, Arnold Stadler und Andreas Maier zu Gast an der Universität Hamburg: Seit 26. Oktober 2016 läuft eine wöchentliche Lesungs- und Gesprächsreihe mit preisgekrönten Autorinnen und Autoren. Unter dem Motto „Religion und Literatur: So offen die Welt!“ geht es im Hauptgebäude der Universität noch bis zum 7. Dezember jeden Mittwoch darum, wie sich die Gegenwartsliteratur wieder mehr für religiöse Fragen öffnet.

Die Schriftstellerinnen und Schriftsteller lesen aus ihren Werken und diskutieren anschließend mit Gesprächspartnerinnen und -partnern aus der theologischen Wissenschaft. Den Anfang machten die amerikanisch-österreichische Lyrikerin und Erzählerin Ann Cotten und der aus Dresden stammende Schriftsteller Wolfgang Hegewald.

Ann Cotten sprach mit Nathalie Dickscheid, Religionspädagogin an der Universität Hamburg, unter anderem über die gesellschaftliche Bedeutung von Religion in ihrem Buch „Verbannt“, ein außergewöhnliches Versepos in mehr als 400 Strophen, das einem klassischen Reimschema aus der englischen Romantik folgt und es mit aktuellen Inhalten füllt. Wolfgang Hegewald, der auch Professor für Rhetorik und Poetik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg ist, las aus seinen beiden zuletzt erschienen Romanen „Herz in Sicht“ und „Fegefeuernachmittag“ sowie ein Stück aus einer unveröffentlichten autobiographischen Prosaskizze. Das zentrale Thema seines Gesprächs mit Dr. Erdmut Wizisla, Literaturwissenschaftler an der Akademie der Künste Berlin, war die Frage nach dem Verhältnis von Sprache und Transzendenz – also dem, was Erfahrung, Erkenntnis oder Bewusstsein überschreitet und ihm zugleich zugrunde liegt.

### Theologie und Literatur – eine gemeinsame Suche nach Sinn und Wahrheit

„Gerade in jüngerer Zeit beschäftigt sich Gegenwartsliteratur vermehrt mit Facetten des Religiösen. Entsprechend ist auch im theologischen Diskurs eine vermehrte Bezugnahme auf literarische Texte zu beobachten“, erklärt Prof. Christine Büchner, Leiterin des Instituts für Katholische Theologie der Universität Hamburg und Organisatorin der Reihe. Es sei daher höchste Zeit, dass Theologie und Literatur in einen intensiveren Dialog

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*



## Veranstaltungen

Seite 23

treten und sich gemeinsam auf die Suche machen: nach Sinn, Wahrheit und gelingendem Leben. „Es ist ein Experiment mit offenem Ausgang“, so Büchner.

Die Ringvorlesung ist ein Kooperationsprojekt der katholisch-theologischen Institute der Universität Hamburg und der Europa-Universität Flensburg, dem Arbeitsbereich Religionspädagogik der Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Hamburg sowie der Freien Akademie der Künste Hamburg. Der Titel der Vorlesung ist dem gleichnamigen Gedichtband von Ulla Hahn entnommen. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenfrei.

PM/Red.



## Veranstaltungen

Seite 24



Deborah Duchardt, stellvertretende Sprecherin des Arbeitskreises Chancengleichheit, einem der größten Arbeitskreise der DPG, bei der Eröffnung der Tagung.

Foto: Andreas Vallbracht

### Kontakt

**Dr. Melanie Schnell**

CUI-Vorstandsmitglied und Max-Planck-Forschungsgruppenleiterin

t. 040.42883-6240

e. [melanie.schnell@mpsd.mpg](mailto:melanie.schnell@mpsd.mpg)

### Physikerinnentagung: Forschung erleben und Stereotype hinterfragen

Was sind aktuelle Fragestellungen in der Physik? Woran forschen Physikerinnen? Ist Frauenförderung noch aktuell? Bei der 20. Deutschen Physikerinnentagung kamen Physikerinnen aller Karrierestufen auf dem Campus Bahrenfeld zusammen. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen wissenschaftlicher und gesellschaftspolitischer Diskussion.

Seit 1997 veranstalten die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) und ihr Arbeitskreis Chancengleichheit jährlich die Physikerinnentagung – deren Jubiläumsveranstaltung vom 3. bis zum 6. November 2016 nun in Hamburg stattfand: Ausrichter waren der Fachbereich Physik der Universität Hamburg und der Exzellenzcluster „The Hamburg Centre for Ultrafast Imaging“ (CUI).

### Bundesministerin Wanka: Wertvolle Beiträge von Frauen für Innovation gefragt

„Das Jubiläum ist ein schöner Anlass, auf den Erfolgsweg der letzten zwei Jahrzehnte zu schauen“, sagte Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung und Schirmherrin der Tagung, in ihrem vorab veröffentlichten Grußwort. „Viele Frauen haben sich in dieser Zeit für Physik begeistert. Ich wünsche mir, dass diese Dynamik sich fortsetzt. Physik ist eine wichtige Grundlage für technologische Entwicklungen und damit für den wirtschaftlichen Fortschritt in unserem Land. Wir brauchen auch in Zukunft die wertvollen Beiträge von Frauen für Innovationsprozesse.“

Zur Eröffnung der Tagung sprachen Prof. Jan Louis, Vizepräsident der Universität Hamburg, DPG-Präsident Prof. Dieter Rolf Heuer und Prof. Petra Rudolf von der Universität Groningen, die den wissenschaftlichen Eröffnungsvortrag hielt.

### Plattform für junge Physikerinnen

Knapp 250 Frauen kamen zur diesjährigen Tagung, besonders junge Physikerinnen nutzten die Veranstaltung, um ihre Forschung zu präsentieren, renommierte Wissenschaftlerinnen zu erleben und sich zu vernetzen. „Es war toll zu sehen, welche Plattform unsere Tagung den Physikerinnen bieten konnte, um in offener und ungezwungener Atmosphäre zu diskutieren“, sagt CUI-Vorstandsmitglied Dr. Melanie Schnell.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*





## Veranstaltungen

Seite 25

### Wege zur Gleichstellung

Dies bestätigte sich im voll besetzten Hörsaal während der Podiumsdiskussion über die Wege zur Gleichstellung im MINT-Bereich. Katharina Fegebank, Hamburgs Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, betonte, dass unsichere Karrierewege bereits als ein Problem definiert seien und verstärkt politisch – zum Beispiel über einen Code of Conduct – bereits angegangen werden.

In der Diskussion wurde zudem betont, wie wichtig es sei, möglichst früh einen Mix aus Fördermaßnahmen anzubieten, Stereotype zu hinterfragen und Masse zu schaffen, damit Frauen im MINT-Bereich nicht mehr in der Minderheit bleiben.

Weitere Informationen zum Programm:

<http://www.physikerinnentagung.de/index.html>

Adler/Red.

## Veranstaltungen

Seite 26



Das Programm „Pro Exzellenzia – Für mehr Frauen in Führung“ wurde mit dem „Chefsache Award 2016“ ausgezeichnet.

Foto: UHH/ Pro Exzellenzia

### Kontakt

**Antje Newig**  
Stabsstelle Gleichstellung

t. 040.42838-2571

e. [gleichstellung@uni-hamburg.de](mailto:gleichstellung@uni-hamburg.de)

### Karrierewege gestalten: „Pro Exzellenzia meets UHH“ startet Ende November

Zusammen mit dem Programm „Pro Exzellenzia – Für mehr Frauen in Führung“ veranstaltet die Stabsstelle Gleichstellung die Reihe „Pro Exzellenzia meets UHH: Nachhaltigkeit von wissenschaftlichen Karrierewegen“. Das Programm wurde mit dem „Chefsache Award 2016“ prämiert.

Es sind zunächst drei Lunchmeetings geplant, die Hochschulabsolventinnen, Postdoktorandinnen und Doktorandinnen der Exzellenzcluster und aus dem MINT-Bereich Möglichkeiten zum Austausch und Netzwerken bieten. Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit den Exzellenzclustern CliSAP und CUI sowie der MIN-Fakultät statt. Die Treffen bieten die Möglichkeit zum Austausch mit hochkarätigen Wissenschaftlerinnen und Trainerinnen.

Die Auftaktveranstaltung „Pro Exzellenzia meets CliSAP: Karrierewege nachhaltig gestalten durch effektives Networking“, ausgerichtet durch die Gleichstellung des Exzellenzclusters CliSAP, wird am **30. November 2016 von 12.30 bis 14.00 Uhr** stattfinden. In dem Lunchmeeting berichtet Professorin Dr. Anita Engels, Sprecherin des Exzellenzcluster CliSAP und Professorin für Soziologie an der Universität Hamburg, von ihren Networking-Erfahrungen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, in einer Kurzübung mit Sprech- und Rhetoriktrainerin Tomma Hangen zu lernen, wie Körpersprache für ein effektives Networking sinnvoll eingesetzt werden kann.

### Auszeichnung mit dem „Chefsache Award“

Die Universität Hamburg ist seit 2010 am Programm „Pro Exzellenzia“ beteiligt, das am 3. November 2016 mit dem „Chefsache Award 2016“ auf dem ZEIT Wirtschaftsforum im Hamburger Michel ausgezeichnet wurde. Der „Chefsache Award“ wurde in diesem Jahr erstmalig von der bundesweiten „Initiative Chefsache“ (Schirmherrin ist Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel) an Projekte verliehen, die sich beispielhaft und nachhaltig für Chancengleichheit für Männer und Frauen einsetzen.

**Weitere Informationen** zum „Chefsache Award“ und zur Veranstaltungsreihe „Pro Exzellenzia meets UHH“ auf den Seiten der [Stabsstelle Gleichstellung](#).

A.Newig/Red.



## UNI | KURZMELDUNGEN

**+++ Zwei neue Prodekane an der Fakultät für Erziehungswissenschaften +++ Hamburger Professorin schreibt an neuer Luther-Bibel Übersetzung mit +++ Berufsbegleitende Weiterbildung der Universität Hamburg bietet Einstieg in den Personalbereich +++ Startschuss für Innovationszentrum in Hamburg-Bahrenfeld +++ 51. Sitzung des Hochschulrats +++ AWW bietet Zusatzqualifikation Alphabetisierung +++ Am 23.11. gibt es die Möglichkeit zur kostenlosen Masernimpfung +++**

+++ An der Fakultät für Erziehungswissenschaft traten am vergangenen Mittwoch, den 20.10.2016 zwei neue Prodekane ihr Amt an: Prof. Dr. Telse Iwers-Stelljes, Prodekanin für Studium, Lehre und Prüfungswesen übernahm das Amt von ihrem Vorgänger, Prof. Dr. Andreas Körber. Prof. Dr. Jens Siemon, Prodekan für Forschung, Nachwuchsförderung und Internationalisierung übernahm das Amt von Prof. Dr. Gabriele Kaiser. Beide Prodekane werden nun für die nächsten drei Jahre die Dekanin, Prof. Dr. Eva Arnold, unterstützen. [Weitere Informationen...](#) +++

+++ Christine Gerber ist eine der 70 Expertinnen, die an der neuen Luther-Bibel mitgearbeitet haben. Die Uni-Professorin erzählte im Abendjournal des NDR 90,3 von den Herausforderungen bei der Übersetzung. [Weitere Informationen...](#) +++

+++ Rekrutierungs- und Auswahlverfahren, Einarbeitung neuer Mitarbeiter, Arbeitszeitmodelle, Gesundheits- und Arbeitssicherheit, Arbeitszufriedenheit sowie Führung und Personalentwicklung sind die Themen der Weiterbildung Arbeits- und Organisationspsychologie. Die Weiterbildung wurde speziell für Hochschulabsolventen entwickelt, die sich kompakt und berufsbegleitend neue Arbeitsbereiche erschließen wollen. Sie umfasst insgesamt 100 Stunden Aufwand und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. [Weitere Informationen...](#) +++

+++ Die drei Partner DESY, Universität Hamburg und Stadt Hamburg haben die Betreibergesellschaft des Innovationszentrums gegründet, das auf dem Forschungscampus in Hamburg-Bahrenfeld als Neubau mit rund 2600m<sup>2</sup> Nutzgrundfläche entstehen soll. Das Zentrum bietet Platz für Labore, Büro-, Besprechungs- und Beratungsräume und soll v.a. neu gegründeten Technologieunternehmen durch günstige Mieten und gute Möglichkeiten zum Networking untereinander den Einstieg erleichtern. [Weitere Informationen...](#) +++

+++ Am 10. Oktober 2016 fand die 51. Sitzung des Hochschulrats statt. Der [Bericht zur Sitzung \(PDF\)](#) ist online abrufbar. +++

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*



## Campus

Seite 28

+++ Die Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (AWW) bietet ab Januar 2017 neue Kurse zur Zusatzqualifikation Aphabetisierung an. Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte in Integrationskursen. Bewerbungsschluss ist der 01. Dezember 2016. [Weitere Informationen...](#) +++

+++ Die Gesundheitsämter Hamburg-Nord und Eimsbüttel bieten am 23. November 2016 von 12.00 bis 15.00 Uhr eine kostenlose Masernimpfung in der Universität Hamburg im Gebäude Von-Melle-Park 11 im Raum 17 an. Bitte bringen Sie Ihren Impfausweis mit, dann können auch weitere Auffrischimpfungen durchgeführt werden.+++